



16.11.2013, Samstag

Beim Frühstück konnten wir ein wenig den Geburtstag von Anna feiern.

Bis 11h schauten wir etwas Uyuni (3669m) an. Gleichzeitig kauften wir Wasser und Lippenpomade mit Schutzfaktor 30 ein. Auch hoben wir bei einem funktionierenden Bankautomat wiederum Geld ab. Die Geldabhebung wurde jeweils zum Prozedere, weil nur 300 Bolivianos abgehoben wurde. Die Kartengebühren betragen zusätzlich Fr. 11.-.

Anschliessend wurden wir von unserem Chauffeur Martin (vorher redete man von einem David, dann Walter...) mit einem Geländewagen abgeholt. Das Gepäck wurde auf dem Autodach in einer Plastikhülle verstaut.

So sahen wir bald einen grossen Zugfriedhof von Uyuni. Weiter ging es fast hüpfend auf Sandstrassen Richtung Salzsee „Salar de Uyuni“.

Unterwegs gab es einen Mittagshalt. Martin bekochte uns jeweils am Mittag auf der Tour. Wir und die Gegend sind staubig. Die Gebäude wurden mit Salzwürfeln gebaut. Es hatte Souvenirläden mit aus Salz gefertigten Gegenständen. Diese Salz-Gegenstände sa-



hen hübsch aus, aber waren zerbrechlich und Wasser löste es auf.

Auf der Weiterfahrt kamen wir auf den Salzsee. Hier gab es eine ruhige rasante Fahrt. Bereits zeigte sich ein Salzhotel. Dieses Salzhotel war das aller erste gebaute Hotel aus Salz. Davor waren Fahnen aus aller Welt. Die Schweizer Fahne fehlte nicht.

Wieder fuhren wir ein Stück weiter und es gab mitten im weissen, unendlichen und blendenden Salzseefeld einen weiteren Stopp. Hier wurden lustige Fotos gemacht. Der Salzsee ist 12'000 km gross, ungefähr $\frac{1}{4}$ von der Schweiz. Die Salzschilddicke beträgt 3 bis 90 m. Die jährliche Salzproduktion beläuft sich auf etwa 20'000 Tonnen. Das meiste ist Handarbeit mit Pickel, Schaufel und abfüllen der Säcke.

Zwingend ist eine Sonnenbrille zu tragen sowie die Lippenpomade und Sonnencreme mit Faktor 50 mehrmals zu benützen. Eine lange Bluse schützt ebenfalls vor der Sonne, obwohl die Lufttemperatur warm ist.

Wiederum ging die Fahrt weiter zu einer Insel „Isla de los Pescadores“ (Fische). Diese war mit vielen gleichen hohen Kakteen bewachsen.

Danach fuhren wir unendlich durch den weissen Salzsee bis zum Hotel Tayka de Sal de Tahua (3500m). Ein Nickerchen war angesagt, bevor wir nochmals auf den Salzsee hinaus fuhren um den wunderbaren romantischen Sonnenuntergang (ca. 19h) zu sehen. Auch sahen wir den Vulkan Tunupa (3668m).

Anschliessend gab es im Hotel Tayka de Sal de Tahua ein feines, hübsch angerichtetes Nachtessen und warmen Tee. Dies Nacht wurde sehr kalt.